

Ziele der REACH-Umsetzung aus Sicht des Umweltbundesamts

Prof. Dr.-Ing. Adolf Eisenträger

Umweltbundesamt Abteilung IV 2
Arzneimittel, Chemikalien und Stoffuntersuchungen

Inhalt

- Registrierungen 2018
- Bestehende Registrierungen
- Dossierbewertung
- CSR/ES-Roadmap
- SVHC-Roadmap
- Weitere UBA-Aktivitäten

Registrierungen 2018 – Herausforderungen

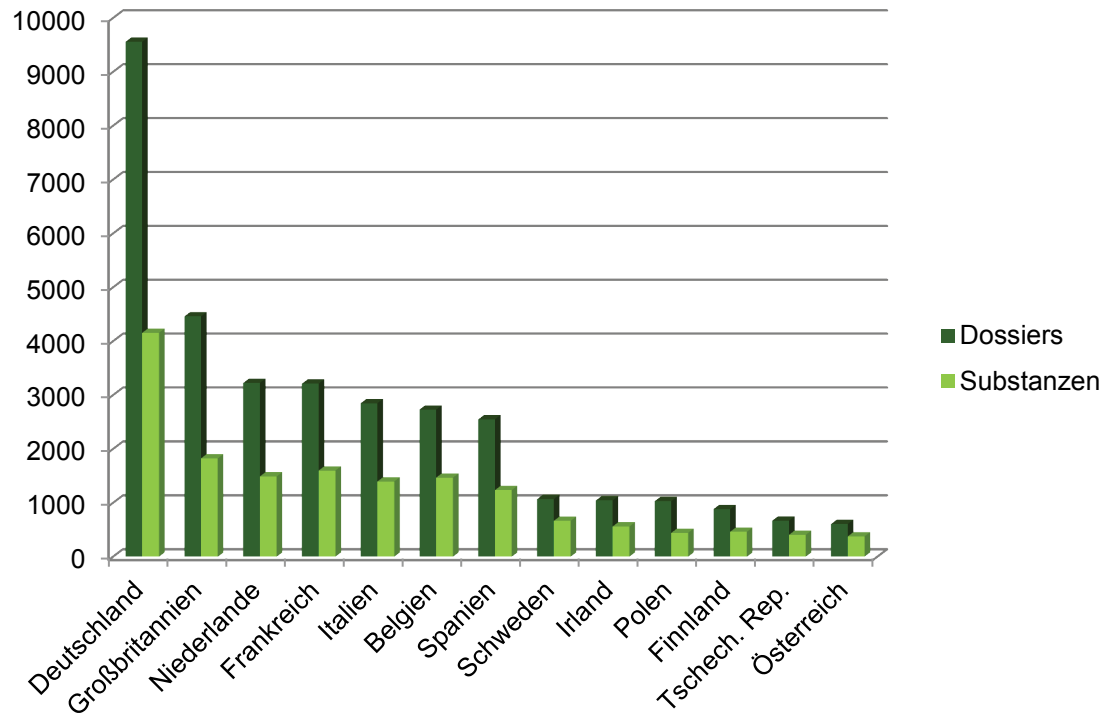
- voraussichtlich deutlich mehr Registrierungen als bei den beiden vorangegangenen Fristen (bis zu 23.000 Substanzen)
- Datenanforderungen vergleichsweise niedrig
- Dennoch Gewährleistung der sicheren Handhabung
- Viele neue Registranten
- Insbesondere KMUs

Registrierungen 2018 – Anforderungen

- Registrierungen erfolgreich
- Hohe Qualität der Dossiers
- Gewährleistung sicherer Verwendung
- Registrierung als bleibende Verpflichtung

Bestehende Registrierungen – Zahlen

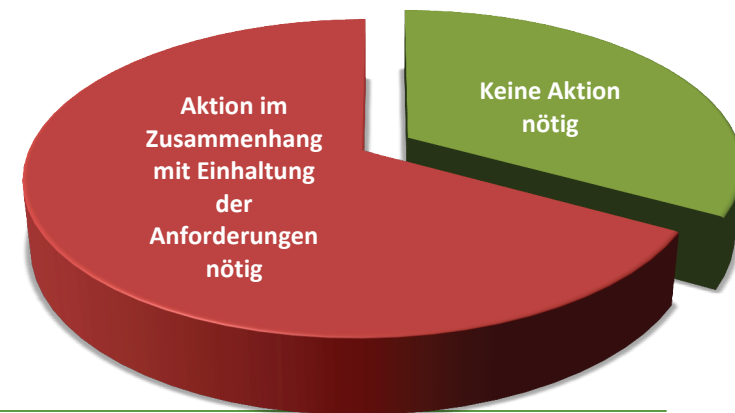
- 7.362 Substanzen
(DE: 4.158)
- 37.292 Dossiers
(DE: 9.561)
- 15% der Dossiers
von KMUs
- Stand 30.08.



Bestehende Registrierungen – Anforderungen

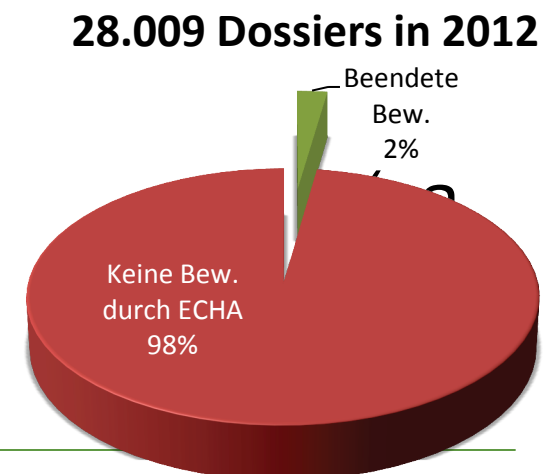
- Eindeutige Identität
- Nachweis der sicheren Verwendung:
PEC/PNEC, PBT/vPvB-Bewertung, ED
- Alle verfügbaren Daten verwenden
- Alle geforderten (und notwendigen)
Standarddaten
- Abweichungen plausibel und ausführlich
begründen
- Verpflichtung zur Aktualisierung
bleibt

ECHA Statistik 2012



Dossierbewertung

- ECHA: Verbesserung der Qualität durch Dossierbewertung
- Ziel: Mindestens 5% der Registrierungen
- zeit- und ressourcenintensiv
- Vorschlag von DE:
Prüfung aller relevanten Endpunkte aller Lead-Dossiers (2.000)



CSR/ES-Roadmap

- Sinn: Qualität Chemical Safety Report (CSR) und erweitertes Sicherheitsdatenblatt (eSDS) verbessern.
- Ansätze:
 - Verbesserung Kommunikation in Lieferkette
 - Generierung und Nutzung von Informationen im CSR für Nachweis sicherer Verwendung
 - Verständnis von Expositionsinformationen für nachgeschaltete Anwender und Endverbraucher fördern
 - Hilfestellung bei der Erstellung

CSR/ES-Roadmap

- Einige Beispiele für UBA-Beiträge:
 - Mitarbeit in Gremien (z. B. ENES)
 - Prüfung von spezifischen Umweltfreisetzungskategorien (spERCs)
 - Handlungsempfehlung zu Scaling
 - Forschungsprojekte zur Bewertung von Gemischen

SVHC-Roadmap

- Ziel: 2020 alle relevanten und bekannten SVHC auf der Kandidatenliste
- UBA-Anforderungen an Roadmap-Prozesse:
 - universell
 - wissenschaftlich
 - vorsorgend
 - transparent
 - effektiv
 - effizient

SVHC-Roadmap – Rolle der RMO-Analyse

- Indikator für Roadmap: Anzahl der Analysen der Risikomanagementoptionen (RMOs)
- Fragen:
 - Ist der Stoff relevant für die Umwelt?
 - Muss der Stoff überhaupt reguliert werden?
 - Was ist die beste regulatorische Gesamtstrategie?
- DE strebt maximale Transparenz für alle Stakeholder an
- Aber auch: Vermeidung Blacklisting
- Zukünftig mehr frühzeitige Beteiligung

Weitere UBA-Aktivitäten

- UBA wird über SVHC-Roadmap hinaus aktiv bleiben
- Stoffbewertung von Stoffen mit Hinweis auf Risiko als weiterer Schwerpunkt
- Stets Suche nach der geeignetsten Regulierungsstrategie
- Weitere Arbeiten zu schon bekannten Stoffgruppen wie PFCs, PAK oder Alkylphenolen

Weitere UBA-Aktivitäten – REACH in der Praxis wird fortgesetzt

- Anforderungen durch REACH bleiben hoch
- 3. Registrierungsfrist fordert viele neue Akteure
- Informations- und Austauschbedarf
- Deswegen ist Fortsetzung der Workshop-Reihe bis 2017 geplant
- In 2014 Auftakt mit „REACH-Kongress“

Zusammenfassung

- Registrierungen sind wichtigstes REACH-Instrument → Anforderungen an kommende und bestehende Registrierungen sind hoch
- Roadmaps werden vom UBA voll unterstützt
- Kommunikation wichtig und notwendig: REACH in der Praxis wird fortgesetzt.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !

Adolf Eisenträger
adolfeisentraeger@uba.de

www.umweltbundesamt.de